

Weiße Fahne

Zahlreiche iranische Intellektuelle, unter ihnen zwei Nobelpreisträgerinnen und international bekannte Filmemacher, haben vor dem Hintergrund des Krieges zwischen ihrem Land und Israel zu einem Ende der Angriffe und zum Einstellen der Urananreicherung durch den Iran aufgerufen. »Die Fortsetzung der Urananreicherung und der zerstörerische Krieg zwischen der Islamischen Republik und dem israelischen Regime dienen weder den Interessen des iranischen Volkes noch denen der Menschheit«, heißt es in dem am Montag in der französischen Zeitung *Le Monde* veröffentlichten Aufruf. Zu den Unterzeichnern zählen die beiden Friedensnobelpreisträgerinnen Narges Mohammadi und Schirin Ebadi sowie die in Cannes ausgezeichneten Filmemacher Jafar Panahi und Mohammad Rasoulof. »Dieser Konflikt zerstört nicht nur Infrastrukturen und fordert zivile Opfer, sondern stellt eine ernste Bedrohung für die Grundlagen der menschlichen Zivilisation dar«, heißt es weiter. Die iranische Bevölkerung dürfe nicht »den geopolitischen und nuklearen Ambitionen eines autoritären Regimes geopfert werden«. Die einzige Möglichkeit, die Bevölkerung zu schützen, bestehe im Rücktritt der iranischen Machthaber und in der Einleitung eines friedlichen Übergangsprozesses. Die Unterzeichner fordern damit de facto die Kapitulation der islamistischen Führer des Landes.(dpa/jW)

<https://www.jungewelt.de/artikel/502219.nahost-weiße-fahne.html>